

1635 Februar 14.

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN] UEBER SEINE ABRECHNUNG MIT [DEM
ZUGER GLASMALER] CHRISTOPH BRANDENBERG

AH 66/145

"Verschienen Jars umb Liechtmäss alss ich Jn Frankhreich verreisen wellen [- Zurlauben war einer der Gesandten der V kath. Orte nach Frankreich im Jahre 1634 -] hab ich in mynem huss [=Weingartenhof in Zug], Schwagerm Christophel Brandenburg, angesprochen er welle das Jehnig, so ich Jme dazemal by Rechnung schuldig syn möchte, an des Veter Batt Conradten [W i c k a r t] schuldt, die er mier noch Zuothun; abgahn Lassen, mit disen worthen, es träf- fe nit vil ahn, und wolte ich also mithin etwas an die schuldt Nemen, weye dann er mier auch Jetz ein schuldt in frankrych Am Jungen T u g g i n e r Jnze- nemen gezeigt habe etc.

Damals war Schwager Christophel Zuofriden undt sagt mier das Ja - darby lies ichs bewenden.

Als Zu endt verwychnen Jahrs, Schwager Christophel mier ein Rechnung Zuogeschickt. Darüber ich Jnn, alss ich [- Zurlauben war einer der Zuger Rechnungsherrn -] nacher Steinhusen uff die Vogt Rechnung [- dortiger Obervogt war dazumal Wolfgang W i c k a r t -] wellen, Angredt, werde sich des obvermelten mynen begärens Undt synen Versprächens Zuo erinnern wüssen: da es dan ongfahr 30 gl. Luth Rechnungsbuchs belauffe, so ich An Veter Batt Conradten Rechnung abschweineren werde hat er es gantz nit widerredt sondern allein vermeldet, es werde nit so vil gsyn syn: da ich mich widerumb uff die Rechnung referiert, es sye dann, minder, oder mehr. Undt hab Jm wyters Jm fortgahn bis Zum [Baa- rer?] Thor hinus anzeigt, weye ich vernommen das Veter Batt Conradt des Jungen Tugginers schuldt umb etlich undt dryssing Fr. dem Schnider [Hans S c h l e y, gen.] Bukhen Verzeigt. ongeacht er mier dieselbige, crafft syner eignen noch byhandt habenden handtschriefft Vollkhomenlich, undt eigen Uebergeben: so nit woll Anstendig etc. Jch welle Zwahr sächen, ob Schnider Buckh solches gelt inbringen moge werde alsdann billich syn, das mier wider 12 anderweg ersetzt werde.

Ettlich tag darnach schikkte Jch Jme by miner Tochter [- am ehesten kommen M a r i a S a l o m e, M a r i a M a g d a l e n a oder M a r i a E u p h e m i a Zurlauben in Frage -] was Jch Jm vermeint, über die obgesagte 30 gl. schuldig Zesyn. War er des geldts mit dankhen Zuofriden. Heüsch mir

nüt wyters Biss das vor 3 wuchen als Jch gägen Claus M ü l l e r von Steinhusen 11 gl. nit woll Zestoss richten khönnen er Jm Zorn, undt widerwyllen mich umb 2 Zins (die grad auch 30 gl. wärendt) anlangen Lassen.

Wann dann disere 2 Zins (so ich Jmme wegen 200 gl. uff der maten schuldig) auch in Vorangezogner unserer Rechnung begriffen und abgerechnet, hiemit gägen Vetter Batt Conradts synes Vogt sohns, Schuldt bezalt sindt. hoff ich sölle mich deshalb verners Unersuocht, undt ruewig Lassen etc.

Jm widrigen fahl da er entlich dise 30 gl. von mier haben welte, hoff ich in glychem, dass er alss Vogt mynes Vetern, mich umb myn rechtmessige Ansprach auch bezahlen sölle:

Belaufft sich myn ansprach Luth der Rechnung mit Veter Batt Conradten überschlagen den 31. Jenner 1634 336 gl. 26 ss

Daran abzezuchen dise stritige 30 gl.

Obschon er auch uff das tringen wölte das ich Versprochen welle den Batt Conradten nit überfallen, gedunkht mich diss khein überfahl wan einem Jn 3 Jahren nit mehr als 30 gl. An 300 gl. Zalt wurde.

Muoss hieby nüt anders gespüren dann einen besondern missgunst und widerwillen, wyl doch Veter Bat Conradt selbs woll Zefriden wäre: dass mier disere 30 gl. quotgmacht wurdendt etc.

Würfft er nun syn obverstandnes Versprächen gägen mier uff undt wills nit halten, warumb soll es mier dann nit auch fry stahn, myn Versprächen wider uffzuheben. etc.

Nota den 28. Hornung vor Gricht, war er Zwahr myner Anred, gichtig, das er es Wellen abgahn Lassen. Sye aber synes behalts nur 19 gl. damalen gsyn: - demme aber entgägen Jch mich uff myn Rechnungsbuoch referiert und das myn verstandt usstrukhenlich gsyn, by 30 gl. uff und Nider. Wye es dann Jm buoch sich befindt 21 gl. 28 ss und 15 gl. Zinsen uff Martini 1633: so ich Jmme vor mynem abreysen in Frankhrych wäre schuldig gsyn: dargegen er mier wider 3 gl. Gricht erkhendt dass wir nachmalen Zesamenträten und abrechnen uns selbs Verglychen söllendt:

Hat Zuo mier Jns Huss nit Wellen. hinderrugs mynen nach der 3. Urthel angehalten. Da Jme [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W [i c k a r t] myn fyndt alls synem begären noch Zuokhendt häte. Doch Könten sy nit wytters dan sich uff die Rechnung referieren.

Plibe hiemit die sach also still bis Jm Meyen usshin".